

Teil 1

Die Unbekannten

Viele Tote bekommen nie einen Namen
und manche nicht einmal ein Grab.

Anderer bekommen ein weißes Kreuz
unter Tausenden anderen, wie auf den
amerikanischen Soldatenfriedhöfen in
der Normandie.

Einigen wird ein ganzes Monument
gewidmet, wie das Grabmal des
Unbekannten Soldaten am

Triumphbogen in Paris oder im
Moskauer Alexanderpark.

KAPITEL 1

15. August

Die Schriftstellerin Ingela Dufva wagte sich zuerst an den Baum heran. Sie war es auch, die erkannte, dass der Mann tot war. Da war es halb zwölf am Vormittag. Es roch widerwärtig und surrte von Fliegen und Mücken, und Ingela Dufva war nicht ganz ehrlich, als sie später behauptete, die Gestalt habe etwas Ergreifendes an sich gehabt.

Der Mann hatte erbrochen und

schweren Durchfall gehabt, und Ingela Dufva war weniger von Ehrfurcht erfüllt gewesen denn von Unbehagen und der Angst vor dem eigenen Tod. Auch für die Polizisten, Sandra Lindevall und Samir Eman, die fünfzehn Minuten später eintrafen, kam der Einsatz nichts weiter als einer Strafarbeit gleich.

Sie fotografierten den Mann und suchten die Umgebung ab, allerdings nicht bis zum Abhang unterhalb des Zinkens väg, wo die Halbliterflasche lag, auf deren Flaschenboden eine dünne, kiesähnliche Schicht klebte, und obwohl keiner von beiden fand, dass es »unbedingt nach einem Verbrechen roch«, untersuchten sie trotzdem sorgfältig Kopf und Brustkorb. Es gab keine Spuren von Gewalt und auch keine anderen Hinweise auf mögliche

Todesursachen, abgesehen von dem dicken Sabber, der aus seinem Mund geronnen war, und nachdem sie die Frage mit ihrem Vorgesetzten geklärt hatten, beschlossen sie, den Ort nicht abzusperren.

Während sie darauf warteten, dass die Ambulanz käme und die Leiche wegbrächte, gingen sie die Taschen der unförmigen Daunenjacke durch. Sie fanden Unmengen durchsichtigen Wachspapiers von Würstchenbuden, ein paar Münzen und einen Zwanzigkronenschein, dazu eine Quittung aus einem Geschäft für Bürobedarf an der Hornsgatan, allerdings keinen Pass oder sonstige Papiere.

Trotzdem waren sie sich sicher, der Mann dürfte leicht zu identifizieren sein. Schließlich mangelte es nicht an auffälligen Kennzeichen. Nur war dies –